



„Die geometrische Linie ist ein unsichtbares Wesen. Sie ist die Spur des sich bewegenden Punktes, also sein Erzeugnis. Sie ist aus der Bewegung entstanden – und zwar durch Vernichtung der höchsten in sich geschlossenen Ruhe des Punktes. Hier wird der Sprung aus dem Statischen in das Dynamische gemacht.“

Wassily Kandinsky, Punkt und Linie zu Fläche



“This collection is a brief on Pluralism and Citizenship. It reflects upon both that of my own Tribal Nation (Choctaw Nation of Oklahoma) and your own (Austria). It is timely that we both are asking what constitutes ‘self’ in ‘self-determination’.

Choctaws came to our concept as a result of immigrants seek refuge some 400 years ago and it is not based on religion or race. Rather, it is based on family. Now our struggle is to expand our adoptions of non-Choctaw against the United States federal laws that restrict such expansions.

How we look is not what constitutes who we are and whom we love as family. That family members have loved others and their children look different than their grand-parents, aunts/uncles, or cousins is inconsequential. They are family. And, family is Choctaw.

It is important to offer this vulnerability reflecting the difficulties of my own people’s struggle to embody our values. They do not always work. Mostly they do. The efforts have no end.

It is no different in Austria. Tensions and pain reflect this incessant work.

Please accept this reflection of childlike images as a contrast to vitriol. Let us remember that an adult explains to a child why such images are ‘wrong’ and ‘un_____’. Let the onus rest upon the adult that would do such a thing.

And like my own people, yours too struggles to embody your values. They do not always work. Mostly they do. The efforts have no end.”

DG Smalling





Diversität contra Identität? Werte und Kultur Station VII: PLURALISMUS

Während der Ignite-Seminare und Art-Interventions im November 2015 in Denver, Dallas und Oklahoma lernte das BURN-IN Team den Choctaw-Künstler DG Smalling in Oklahoma City kennen. Nach einem Besuch seines neuen Ateliers folgte eine Einladung in das Choctaw Nation Casino von Durant, eine sehr interessante Erfahrung auch in kultureller Hinsicht. Anhand seiner exzellent präsentierten Arbeiten im Casino erklärte uns der Künstler die Hintergründe seiner Bilder, die eine zeitgenössische Interpretation der Symbole seines Stammes darstellen.

Eine Ausstellung in der BURN-IN Galerie wurde als Start einer geplanten Zusammenarbeit beschlossen. Mit dem Thema PLURALISMUS nimmt der Künstler Bezug auf seinen vielfältigen kulturellen Hintergrund.

wann: Donnerstag, 11.08.2016 | 19 bis 21 Uhr
Eröffnung | Präsentation
Vortrag: Dkfm. Sonja Dolzer, Mag. Renate Polzer

2.8.-31.8.2016 **Ausstellung**
Di- Fr 10:00 bis 18:00 Uhr **Öffnungszeiten**

wo: **BURN-IN Galerie & Denkfabrik**
Argentinierstraße 53, 1040 Wien
+43/1/364 93 16 | art@burn-in.at | burn-in.at

CV

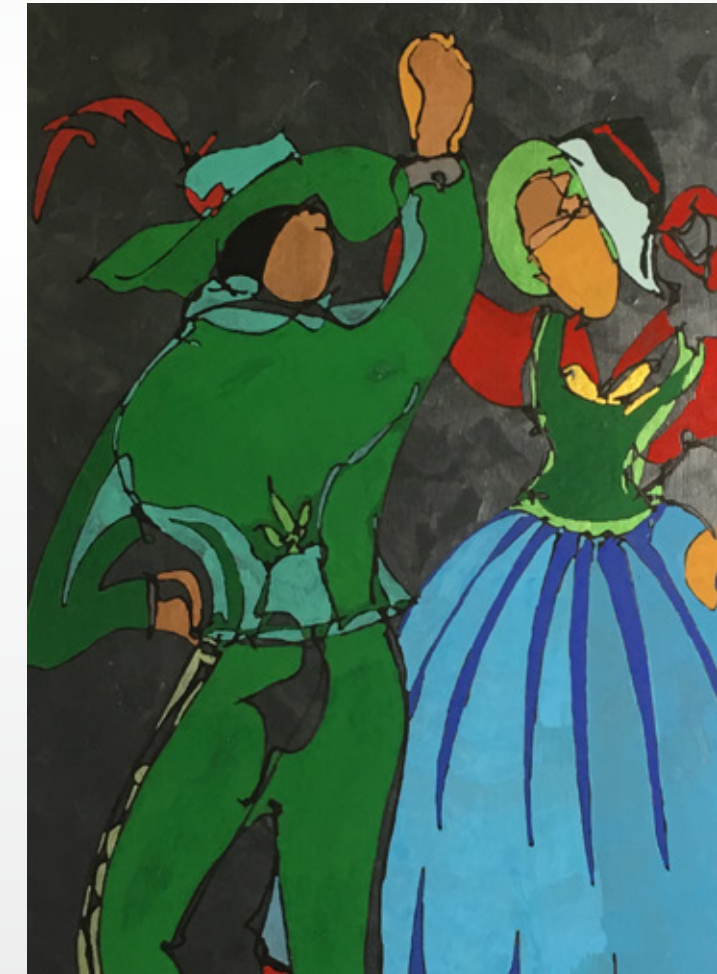
DG Smalling wurde in Oklahoma geboren und lebte mit seiner Familie ab dem Alter von 8 Jahren in der Schweiz, Kamerun und Südafrika. Abgesehen von seiner Choctaw-Herkunft prägten verschiedene internationale kulturelle Erfahrungen und künstlerische Ausbildungen seine Jugend. Den Einfluss der europäischen Kultur bezeichnet er auch selbst als ausschlaggebend für seine künstlerische Entwicklung.

Nach seinem Highschool-Abschluss in Südafrika schloss er sein Studium der Politikwissenschaften an der Universität Oklahoma ab.

In seinem Büro im Oklahoma Justizgebäude arbeitet er am jährlichen Sovereignty Symposium und vertritt die Belange seines Choctaw-Stammes.

Hintergrund

Die Kunstwerke von DG Smalling basieren auf der grafischen Linie. Die Linie als Basis allen Designs hat Smalling zu seiner „one line art“ weiterentwickelt. Die ununterbrochene Linie definiert die Konturen des Gegenstands, eine Fertigstellung als flächiges Bild erreicht der Künstler durch Hinzufügen von Farbe oder Tusche. Er transferiert die „Hieroglyphen-Kunst“ seines Stammes und die traditionellen Symbole sowohl in technischer Hinsicht als auch in Bezug auf Inhalte in zeitgenössische Kunst.



Ausstellung

Zum Thema PLURALISMUS stellt Smalling die Belange der Familie an erste Stelle. Es ist nicht wichtig, wie man aussieht, welche optischen Veränderungen innerhalb einer Familie durch Vermischungen von Rassen und durch verschiedene Merkmale vor sich gehen. Wichtig ist die Familie – und die ist für den Künstler CHOCTAW. Nichtsdestoweniger akzeptiert er andere Familien und Rassen und bringt das in seiner Kunst auch deutlich zum Ausdruck. Er kombiniert Hautfarben und Trachten verschiedener Rassen und präsentiert empathische Bilder von Respekt und Mut zur Vermischung, in denen er zum BURN-IN Thema 2016 DIVERSITÄT CONTRA IDENTITÄT gezielt Stellung nimmt.

Pluralismus hat seit seinen Jahren in Afrika und Europa eine wesentliche Bedeutung für den Künstler und hat auch in seinen späteren künstlerischen Arbeiten eine starke Nachwirkung.

